

GEFAHR DURCH VOGELGRIPPE? Langsam entwickelt sich ein Gefühl von möglicher Gefährdung

Allensbach am Bodensee, Mitte März 2006 - Seitdem das Vogelgrippevirus Deutschland erreicht hat, wächst das persönliche Gefährdungsgefühl in der Bevölkerung. Im November letzten Jahres fühlten sich nur 5 Prozent durch die Vogelgrippe verunsichert. Die toten Schwäne auf Rügen und die infizierten Enten am Bodensee haben inzwischen jedoch dafür gesorgt, daß jeder fünfte Angst hat, er könnte an der Vogelgrippe erkranken.

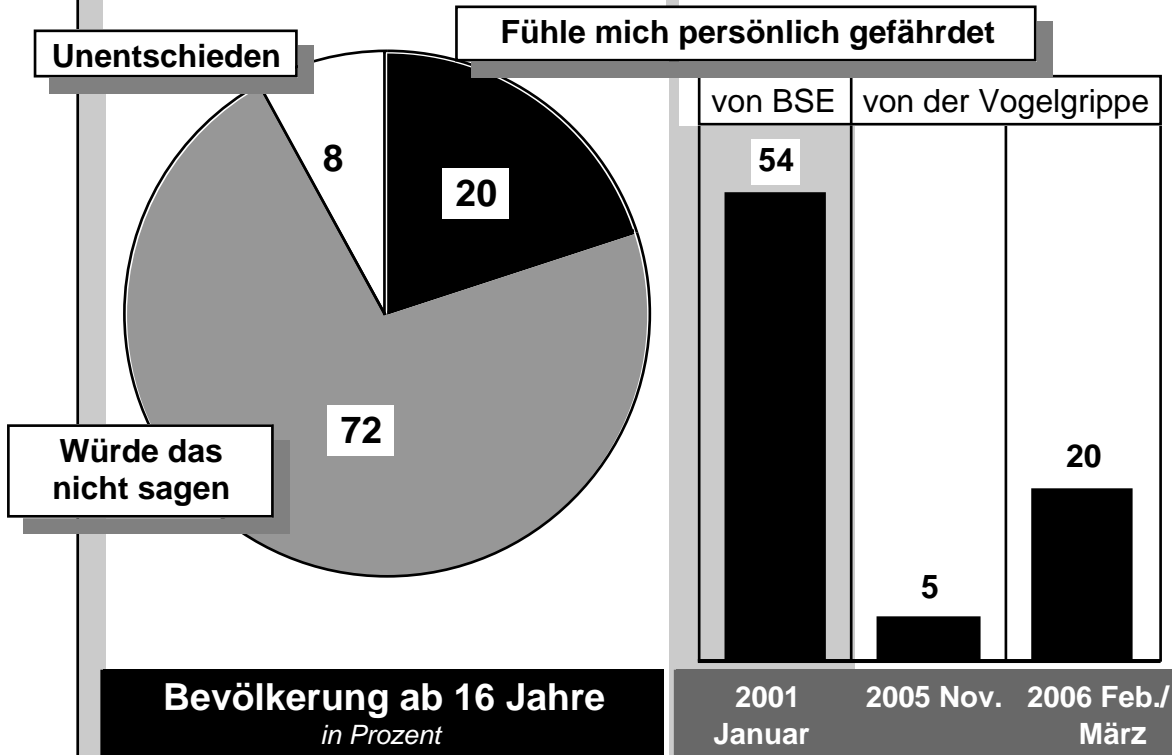
Doch anders als vor fünf Jahren, als die Rinderseuche BSE die Schlagzeilen beherrschte, sieht die Mehrheit der Bevölkerung im Moment im Virus der Vogelgrippe noch keine persönliche Gefahr. Damals, im Januar 2001, auf dem Höhepunkt der Angst vor BSE, fühlte sich mehr als jeder zweite aus der Bevölkerung (54 Prozent) in Gefahr, jetzt im Blick auf die Vogelgrippe bleiben die meisten (72 Prozent) jedoch gelassen.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Vogelgrippe - Gefährdungsgefühl

FRAGE: "Fühlen Sie sich persönlich durch die Vogelgrippe gefährdet, oder würden Sie das nicht sagen?"

2001: "Fühlen Sie sich persönlich durch die Rinderseuche BSE gefährdet, oder würden Sie das nicht sagen?"

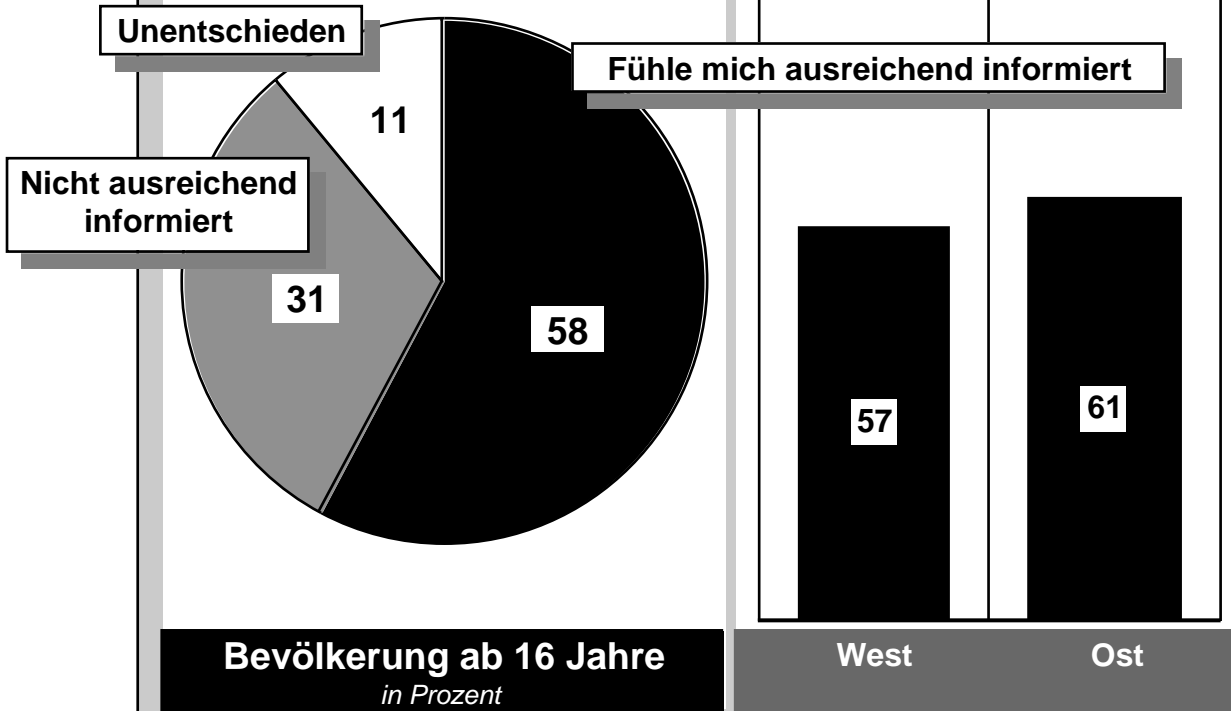


QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 7001, 7081 und 7087

Das mag damit zu tun haben, daß sich die meisten in Deutschland auch ausreichend über die Geflügelkrankheit und ihre Gefahren informiert fühlen. 58 Prozent geben das in einer aktuellen Allensbacher Umfrage von Februar/März zu Protokoll. Nicht ausreichend informiert fühlen sich 31 Prozent.

Vogelgrippe - Ausreichend informiert?

FRAGE: "Fühlen Sie sich über die Vogelgrippe und ihre möglichen Gefahren ausreichend informiert oder nicht ausreichend informiert?"

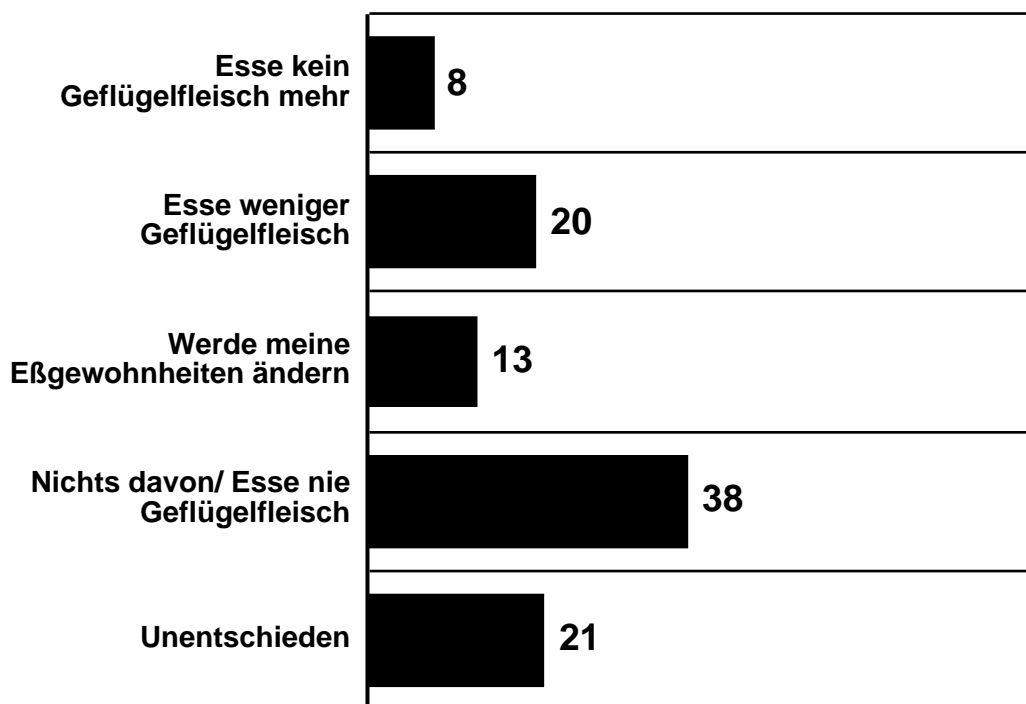


QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7087, Februar/März 2006

Die Eßgewohnheiten sind unter dem Eindruck der Vogelgrippe zwar längst nicht so gravierend verändert worden wie zur Zeit von BSE. Damals versuchte mehr als jeder zweite (58 Prozent), den Verzehr von Rindfleisch ganz zu vermeiden oder wenigstens zu verringern. Jetzt - gegenüber dem Verzehr von Geflügel - verhalten sich im Moment immerhin 28 Prozent ablehnend. 8 Prozent haben Geflügelfleisch ganz aus ihrem Speiseplan gestrichen, 20 Prozent essen weniger Geflügelfleisch als noch vor Monaten. Weitere 13 Prozent planen, demnächst lieber kein Geflügel mehr zu essen.

Vogelgrippe - Veränderte Eßgewohnheiten?

FRAGE: "Haben Sie Ihre Eßgewohnheiten wegen der Vogelgrippe geändert, ich meine, daß Sie deswegen kein Geflügelfleisch mehr essen oder weniger als vorher, oder werden Sie voraussichtlich Ihre Eßgewohnheiten ändern, oder trifft nichts davon zu?"



Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7087, Februar/März 2006

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	2065
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	23. Februar bis 8. März 2006
Archiv-Nummer der Umfrage:	7087